

[Redacted]

φ De. V 161 -
II) 20 -
III) 30 -

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister
01. JUNI 2010 2. W. + Prüfung
Eingegangen (Feldführung 20)

2 01
06 10

bis 18.06.2010
Bitte unverst. Beschlussumsetzung!
Leverkusen, den 30. Mai 2010

- Herrn
1. Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen
 2. 012 als Bürgerentrop behandeln
NB 216/10
Grünflächen in Alkenrath müssen erhalten bleiben

aussetzen!

NB 216/10

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

wir wenden uns mit unserem Anliegen an Sie, weil wir überzeugt sind, dass Sie für die wichtigen Probleme Ihrer Mitbürger immer ein offenes Ohr haben.

Zufällig erfuhren wir, dass in Alkenrath die Grünflächen an der Otto-Müller- und der Julius-Leber-Straße bebaut werden sollen. Als Bürger von Alkenrath müssen wir dagegen schärfsten Protest einlegen. Eine Begründung haben wir in der Anlage beigefügt.

Auch aufgrund unseres Protestes vom 22. März 1984 hatte der Rat der Stadt Leverkusen am 18. Juni 1984 beschlossen: „Zur Sicherung und Erhaltung der bestehenden Grünflächen in Alkenrath wird eine Verkaufssperre über die städtischen Grundstücke verhängt, um die Nutzung als Grünflächen auf Dauer zu sichern.“ Es sollte auch geprüft werden, „ob nicht längerfristig die Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich ist.“ Uns sind seitdem keine Änderungen dieses Beschlusses bekannt geworden.

Wir bitten daher, alle Aktivitäten bezüglich einer Bebauung sofort zu stoppen und beantragen, diese Angelegenheit im „Ausschuss für Anregungen und Beschwerden“ zu behandeln. Gleichzeitig beantragen wir Rederecht für unseren Vertreter.

In der Anlage haben wir zusätzlich die Unterschriften vieler Befürworter unseres Antrags beigefügt und weisen darauf hin, dass die umliegenden Bewohner praktisch vollständig unseren Antrag unterstützen.

Wir bedanken uns im Voraus für die wohlwollende Prüfung unseres Antrages. Bitte richten Sie einen eventuellen Schriftverkehr an die oben genannte Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature and name]

Anlagen

im Mai 2010

Grünflächen in Alkenrath müssen erhalten bleiben

In letzter Zeit häufen sich Berichte in der Leverkusener Presse, dass bisher ungenutzte Freiflächen für neue Wohnbebauungen freigegeben wurden beziehungsweise noch freigegeben werden sollen. Hierfür sind die Gebiete „Schlebuscher Heide/Alter Grenzweg“, „Neue Bahnstadt“ in Opladen, „Feldsiefer Weg“ in Quettingen sowie das Kleingartengelände am Mauspfad in Manfort einige Beispiele. Auch jahrzehntelang als öffentliche Grünanlagen genutzte Freiflächen, wie an der Otto-Müller- und Julius-Leber-Straße in Alkenrath, sollen nun zur „Verdichtung der Wohngebiete“ bebaut werden.

Die zahlreichen Neubaugebiete lassen auf den ersten Blick einen enormen Bedarf an Wohnraum und Eigenheimen erwarten. Bekanntlich weisen aber die Prognosen für die Zukunft auch in Leverkusen eher rückläufige Bevölkerungszahlen aus. Hinzu kommt, dass in vielen Leverkusener Wohnungen und Eigenheimen heute nur noch ein bis zwei Personen wohnen, meist bereits im Pensionsalter – ein bisher offenbar nicht beachtetes Reservoir an Wohnraum für die nächsten Jahre.

Dies gilt in besonderem Maße für den Stadtteil Alkenrath. Hier hat die Bevölkerung in den letzten 20 Jahren trotz „Wohngebietsverdichtung“ im nördlichen Teil und in der „Lichtenberg-Siedlung“ um weitere 10 Prozent auf 4.100 Bewohner abgenommen. Bei einer Altersstruktur, bei der mehr als ein Viertel der Bewohner 65 Jahre und älter ist, wird in den kommenden Jahren zunehmend Wohnraum für jüngere Generationen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist es nicht verständlich, dass die bisher öffentlich genutzten Grünflächen an der Otto-Müller- und Julius-Leber-Straße für zusätzliche Eigenheime geopfert werden sollen. Hinzu kommt, dass die jetzt zu Bebauung freigegebenen Flächen bei der Planung des Stadtteils in den 50er Jahren trotz hohen Bedarfs an Wohnraum bewusst als Grünflächen angelegt wurden und den Charakter der umliegenden Straßenzüge maßgeblich prägen. Eine Bebauung dieser Grünflächen würde daher einen derart negativen Eingriff in die vorbildliche, aufgelockerte Bebauung des Stadtteils Alkenrath darstellen, dass wir als Bürger von Alkenrath schärfsten Protest dagegen anmelden.

Bereits in den 80er Jahren sind schon einmal Pläne für eine Bebauung dieses Areals bekannt geworden. Auch aufgrund eines Protestes der Anwohner hatte der Stadtrat in der Ratssitzung am 18. Juni 1984 beschlossen: „Zur Sicherung und Erhaltung der bestehenden Grünflächen in Alkenrath wird eine Verkaufssperre über die städtischen Grundstücke verhängt, um die Nutzung als Grünflächen dauerhaft zu sichern.“

Die Begründung für diesen Beschluss hat sich aus unserer Sicht als Anwohner seither nicht geändert, und es sind uns auch keine anders lautenden Beschlüsse bekannt gemacht worden. Wir Anwohner beantragen daher, den Beschluss vom 18. Juni 1984 zu respektieren und die erhaltenswerten Grünflächen mit ihren Baumbeständen zu erhalten.

Maai 2010

Liebe Alkenrather Nachbarn,

n. Julius-Lebertstr.

um eine Bebauung der Grünfläche an der Otto-Müller-Straße ~~zu verhindern~~, möchten wir das beiliegende Schreiben mit Ihrer Unterstützung an Rat und Verwaltung der Stadt Leverkusen richten.

In den nächsten Tagen kommen wir mit einer Unterschriftenliste zu Ihnen und bitten um Ihre Zustimmung.

Name	Adresse	Unterschrift
------	---------	--------------

Anmerkung der Verwaltung:

Als Anlage des Bürgerantrages liegen der Verwaltung 373 Unterschriften auf 18 Seiten vor und können bei Bedarf eingesehen werden.